

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 91 (2006)
Heft: 12

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Polen: Kreationismus statt Evolutionstheorie?

Offenbar hat der EU-Abgeordnete Maciej Giertych, Vater des polnischen Bildungsministers Roman Giertych, gefordert, die Darwin'sche Evolutionstheorie in den polnischen Schulen durch die Lehre des Kreationismus zu ersetzen.

Giertych hatte Anfang Oktober ein Hearing im Europäischen Parlament unter dem Titel "Teaching Evolution Theory" geleitet, dass sich dagegen richtete, die Evolutionstheorie als unbestrittene Wahrheit und nicht als Theorie zu lehren, die nach Sicht ihrer Gegner gar nicht bewiesen sei.

Der Stellvertreter von Giertychs Sohn als Bildungsminister, Miroslav Orzechowski, wird mit den Worten zitiert, die Evolutionstheorie sei nichts weiter als eine literarische Erzählung eines ungläubigen alten Herrn. Dabei scheint der Staatsdiener übersehen zu haben, dass Charles Darwin zwar nicht gläubig, jedoch studierter Theologe war und immerhin eine kirchliche Grabstätte in der Westminster Abbey erhalten hat. Auch wurde bereits im Jahre 2004 eine Stellungnahme des Vatikans veröffentlicht, wonach sowohl die Urknalltheorie als auch die Evolutionslehre vereinbar mit dem katholischen Weltbild seien.

Die polnische Akademie der Wissenschaften, der Maceij Giertych selbst angehört, bezeichnete dessen Idee als absolut sinnfrei. Bei den, in Polen, häufig stattfindenden Demonstrationen gegen seinen, wegen einer Vielzahl reaktionärer Ansichten, umstrittenen Ministersohn Roman sollen Schüler gerufen haben, Giertych stamme selbst vom Affen ab.

GWUP-News 30.10.2006, , www.gwup.org

Schweiz: (Noch) Kein Problem

In der Schweiz sind die Kreationisten seit ein paar Jahren im Verein Pro Genesis (www.progenesis.ch) organisiert. Ziel des Vereins ist die Verbreitung der Schöpfungslehre in Wort und Schrift. Laut Angaben auf der Homepage hat der Verein derzeit 600 Mitglieder. Gründer und Präsident des Vereins ist Unternehmensberater Gian Luca Carigiet. Gemäss seinen Aussagen strebt der Verein keine juristischen Verfahren zur Durchsetzung der Schöpfungslehre in schweizer Lehrplänen an – wohl weil die Evolution dort, wie wir gesehen haben, nicht vorkommt. rc

Elton John: "Organisierte Religion hat versagt!"

In einem Interview im britischen Observer Music Magazine hat der (von der Queen geadelte) britische Popsänger gesagt, er würde am liebsten alle organisierten Religionen verbieten, weil sie den Hass gegen Homosexuelle schürten. Organisierte Religionen hätten zuwenig Mitgefühl und verwandelten Menschen in hasserfüllte Lemminge. Er liebe zwar die Ideen des Jesus Christus und die schönen biblischen Geschichten über ihn, die er in der Sonntagschule kennengelernt habe, und er wisse, dass viele Homosexuelle ihre Religion liebten. Aber die organisierte Religion habe versagt, die religiösen Führer würden ihre Verantwortung nicht wahrnehmen und sich nicht wirklich für den Weltfrieden einsetzen. <http://news.bbc.co.uk> 12.11.06



Forum

Wir regen uns immer so masslos auf über Menschenrechtsverletzungen in Ländern wie China, Russland, usw. Wie steht es aber mit den Verletzung von Menschenrechten bei uns in Europa und der Schweiz? Sind wir immun gegen staatliche Willkür und Terror? Schützt uns unsere Staatsform vor solchen Exzessen?

Dieser kleine Text gibt keine abschliessenden Antworten sondern soll den Leser zum Nachdenken und Nachforschen anregen. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang der Fall "David Schlesinger". Er ist Pastor und Gründer der "Sacred Mushroom Church of Switzerland". Diese Gemeinschaft scheint auf den ersten Blick eine Art Sekte zu sein, doch ein Club von Anhängern esoterischer Anschauungen und psychedelischer Praktiken ist wohl eher zutreffend. Seit dem 8. Juni sitzt Schlesinger in Untersuchungshaft. Ihm wird der Handel mit psilocybinhaltigen Pilzen vorgeworfen, welche unter das Betäubungsmittelgesetz fallen. Aha, ein drogendealender Guru weniger, werden wohl viele denken. Doch so ganz einfach scheint die Sache nicht zu sein.

Es kommt nicht oft vor, dass ich mich für einen Pastor einsetze aber dieser Fall ist schon eigenartig. Besonders erwähnenswert ist, dass keine internationale Studie existiert, welche die Gefährlichkeit von Psilopilzen belegt. Sie machen weder abhängig noch sind irgendwelche Langzeitschäden nachweisbar. Im Gegenteil, so ein Pilzrausch regt an über sich und die Welt nachzudenken. Man macht sozusam-

Rechts- oder Unrechtsstaat?

gen eine geistige Reise. Es ist nicht verwunderlich, dass Pilzliebhaber kriminalisiert werden, besonders von den Kirchen und Religionen.

Seit jeher sind freier denkende Menschen eine Gefahr für die Mächtigen und die Religionen. Es ist ein bisschen wie im Film "Matrix": Wenn man einmal diese Pille probiert hat gibt es kein zurück mehr in die Scheinwelt.

Was hat nun das alles mit uns zu tun? Nun, wenn es unserem Staat so einfach gelingt die Verfassung zu verletzen, wer beschützt uns vor Diskriminierung und Willkür. Wo sind die Grenzen der Gesetze? Pilze verbieten? Mischehen zwischen Weissen und Schwarzen verbieten? Juden des Landes verweisen? Wer verhindert solche Gesetze? In Wahrheit niemand. Der Gesetzgeber kann ohne Probleme verfassungswidrige Gesetze beschliessen. Kommt kein Referendum, dann tritt so ein Gesetz in Kraft. In der Schweiz gibt es keine Verfassungsgerichtsbarkeit. Wie steht es mit Initiativen? Neuestes Beispiel ist eine Initiative welche das Erstellen von Minaretten auf Moscheen verbieten soll! Wieso sollen Muslime etwas nicht dürfen, was Christen erlaubt ist? Dürfen nur Christen Türme bauen? Wenn solche verfassungswidrigen Initiativen durchkommen, dann leben wir in einer Diktatur der relativen Mehrheiten. Wollen wir das? Wollen wir die Ideale der Aufklärung und die Fundamente unseres Staatswesens aufgeben? Wie weit darf der Staat gehen, wie weit das Volk?

Stefan Mauerhofer, Grenchen